

amalphi ag

Konzern-Halbjahresbericht 2015
nach HGB (ungeprüft)



amalphi®

Konzern-Lagebericht der amalphi ag zum 30.06.2015

Die Aktien der amalphi ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden seit Notierungsaufnahme im Entry-Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 umfasst die Geschäftsaktivitäten der amalphi ag als Konzernmuttergesellschaft sowie diejenigen der service & more IT-Competence GmbH als Konzerntochtergesellschaft.

Das operative Geschäft der amalphi ag im ersten Halbjahr 2015 lieferte sowohl positive als auch weniger erfreuliche Erkenntnisse. Positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass die Gesellschaft eine gestiegene Wahrnehmung in den relevanten Märkten erfährt, was zu vermehrten Anfragen insbesondere im Projektgeschäft führt. Nachteilig an dieser an sich positiven Entwicklung ist die lange Vorlaufzeit dieser Projekte. Dies hat im ersten Halbjahr 2015 dazu geführt, dass die Erwartungen an den Umsatz nicht erreicht werden konnten. Erfreulich ist zudem die weitere Steigerung des prozentualen Rohertrages, was durch das überarbeitete Konzept zur Auswahl der Vertragspartner sowie der Konzentration auf mittelständische Kundschaft erreicht werden konnte.

Die im Mai 2015 zur Rückzahlung fällige erste Unternehmensanleihe wurde pünktlich bedient. Primär zur Refinanzierung dieser Anleihe wurde eine USD-Anleihe über USD 1.250.000 neu aufgelegt. Diese Anleihe hat eine Laufzeit bis März 2018 und wird mit 6 % verzinst. Wir danken an dieser Stelle unseren Investoren und Anleihezeichnern, die sich an diesen Maßnahmen beteiligt haben, für ihr Engagement und ihr Vertrauen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 11. Juni 2015 in Hahnstätten statt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde der Jahresabschluss 2014 vorgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils einstimmig entlastet.

Marktumfeld

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll im Jahr 2015 leicht auf rund 155,5 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, 15. März 2015) steigen. Davon entfallen auf die Informationstechnologie 80,3 Milliarden Euro (+ 3,2 %). Der Bereich IT-Service – hierzu gehört das für die amalphi ag relevante Wartungsgeschäft – soll ebenfalls um ca. 3 % auf rund 37,3 Milliarden Euro steigen. Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwas über 3 Milliarden Euro auf die für uns relevanten Wartungsleistungen.

Am generellen Wettbewerbsumfeld hat sich seit dem letzten Geschäftsbericht wenig verändert. Das Wartungsgeschäft wird durch die Hersteller und einige regionale bzw. wenige national agierende sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellernunabhängige Wartung anbieten, dominiert.

Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphi zählt, aus. Der Wettbewerbsdruck in diesem Markt ist nach wie vor groß und nimmt derzeit eher noch zu, da einige der Service-Provider eine expansive Vertriebs- und Unternehmenspolitik verfolgen. Herstel-

ler versuchen Servicegeschäft zurück zu gewinnen, in dem sie unabhängigen Service-Providern den Zugang zu hardwarenaher Software erschweren.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2015 belief sich auf T€ 769,9 (Vorjahr: T€ 1.502), wovon T€ 764,3 (Vorjahr: T€ 1.496) auf die amalphi ag und T€ 5,6 (Vorjahr: T€ 6) auf die service & more IT-Competence GmbH entfielen. Dieses enttäuschende Ergebnis ist überwiegend Projektverschiebungen, in geringerem Umfang aber auch Umsatzrückgängen durch Abbau von Equipment bei Bestandskunden geschuldet. Bei der Beurteilung der Vertriebsleistung ist aber zu berücksichtigen, dass ein Teil des neu zusammengestellten Vertriebsteams erst wenige Monate im Einsatz ist. Mit dem geringeren Umsatz ist naturgemäß auch ein geringerer Rohertrag verbunden. Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Rohertrag von T€ 463,6 (Vorjahr: T€ 676,3) erwirtschaftet. Allerdings hat sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur um 31,5 % verringert, der Umsatz aber um 48,7 %. Dies resultiert aus der um ein Drittel von 45,0 % auf 60,2 % gestiegenen Rohertragsmarge, was ein Indiz dafür ist, dass die getroffenen Entscheidungen hinsichtlich der Auswahl der Kundensegmente mit den entsprechenden Produkt- und Preisdifferenzierung richtig sind.

Entsprechend der Planung sind die Personal- und sonstigen Aufwendungen im Berichtszeitraum nahezu unverändert gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres geblieben.

Aufgrund der geringen Umsatzerlöse steigt der Fehlbetrag in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf T€ 437,8 gegenüber T€ 243,3 im Vorjahr.

Zur Sicherstellung der Liquidität und zum Ausgleich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages haben Investoren auch im ersten Halbjahr 2015 Teilschuldverschreibungen aus der durch die Gesellschaft im März 2015 begebenen nachrangigen USD-Unternehmensanleihe (Kennnummer A14J6L) gezeichnet.

Die Bilanz der amalphi ag weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.654 aus (Konzernbilanz T€ 1.917,8), der durch die nachrangigen Anleihezeichnungen in Höhe von T€ 1.656 kompensiert wird.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Markenimage von amalphi hat sich auch 2015 im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessert. amalphi wird wieder durchweg positiv gesehen und wir erhalten entsprechend mehr Anfragen sowohl im Standard- als auch im Projektgeschäft sowie Einladungen zur Teilnahme an Ausschreibungen. Die von der Gesellschaft erbrachte Servicequalität wird von den Kunden positiv bewertet und kann als Basis für künftige Geschäftserfolge verstanden werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner eröffnet der Gesellschaft in der Regel eine variantenreichere Angebotspalette, die individuell sehr stark an die Kundenwünsche angepasst werden kann und somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern schafft.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell in der starken Konkurrenz durch die Hersteller und die unabhängigen Serviceprovider, die zu amalphi im Wettbewerb stehen. Beide Wettbewerbsgruppen

werden auch in Zukunft versuchen, ihre jeweiligen Marktpositionen durch entsprechende Maßnahmen in einem relativ stagnierenden Markt auf Kosten der Wettbewerber auszubauen, wodurch zwangsläufig Preisdruck und die Notwendigkeit zu Konzentrationsprozessen entstehen werden.

Um künftig wieder Umsatzwachstum zu realisieren, muss das neu zusammengestellte Vertriebsteam zügig die Einarbeitungsphase durchschreiten und möglichst schnell die vertrieblichen Vorgaben zu Umsatz und Rohertrag erfüllen. Hierbei ist besonders die Notwendigkeit zur Akquisition von Neukunden ein kritischer Erfolgsfaktor.

Es bestehen Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken, sofern die notwendigen Umsatz- und Ertragsziele nicht oder nicht rechtzeitig erreicht werden und benötigte finanzielle Mittel nicht durch Darlehen oder Kapitalmaßnahmen von außen beschafft werden können.

Ausblick 2015

Wir gehen davon aus, dass das für die Gesellschaft relevante Marktsegment in 2015 zumindest stabil bleibt, aber der Wettbewerbsdruck nach unseren Erkenntnissen steigen wird.

Die Umsatz- und Ertragsziele wurden im ersten Halbjahr 2015 verfehlt. Auf der Kostenseite sind kurzfristig keine Einsparungen mehr möglich, die nicht langfristig die gesamte Tragfähigkeit der Organisation in Frage stellen würden.

Ziel im zweiten Halbjahr 2015 muss es sein, Projekte durch geschickte Kombination von etablierten und bisher nicht angebotenen Varianten und speziell konzipierten Servicekonzepten zum Abschluss zu bringen und diese Modelle auch bisher nicht erreichten Zielgruppen anzubieten. Die Konzepte sind bei uns und das Interesse ist im Markt vorhanden, die entsprechenden Geschäftsabschlüsse müssen erreicht werden.

Wir wollen im Geschäftsjahr 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Ob dies gelingt oder ob nochmals ein Verlust in Vorjahreshöhe ausgewiesen werden muss, hängt von den Vertriebsfolgen im entscheidenden 4. Quartal ab. Auch wenn nochmals ein Verlust ausgewiesen werden sollte, wählen wir die Gesellschaft trotz des Rückschlags in den ersten 6 Monaten 2015 auf einem zukünftig erfolgversprechenden Weg.

Hahnstätten, den 17. August 2015

Gez. Schmidt / Vorstand der amalphi ag

amalphi ag
Hahnstätten

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015

AKTIVA

	€	€	Vorj.: 30.12. T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.849,79		7,6
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>3.603,00</u>	15.452,79	4,1
II. Sachanlagen			
Betriebs-u. Geschäftsausstattung		46.188,26	53,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
		34.214,74	29,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.405,83		547,1
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>85.445,38</u>	292.851,21	126,7
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr € 8.488,96 (Vorj.: T€ 12,9)			
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
		10.453,75	283,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.569,36	5,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.917.831,63	1.480,0
Sonstige Aktiva		0,00	0,0
		<u>2.319.561,74</u>	<u>2.537,3</u>

amalphi ag
Hahnstätten

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015

PASSIVA

	€	€	Vorj.: 30.12. T€
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	1.624.996,00		1.625,0
II. Kapitalrücklage	687.487,50		687,5
III. Gewinnrücklagen	2.359,04		2,4
IV. Verlustvortrag	-3.794.831,94		-3.305,8
V. Jahresfehlbetrag	<u>-437.842,23</u>	-1.917.831,63	-489,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.917.831,63	1.480,0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,0
2. sonstige Rückstellungen	<u>108.148,28</u>	108.148,28	193,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	1.655.960,81		1.250,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	506.986,44		684,0
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>40.686,02</u>	2.203.633,27	410,1
-davon aus Steuern € 19.286,21 (Vorj. T€ 151,1)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.907,03	0,0
Sonstige Passiva		3.873,16	0,0
		<u><u>2.319.561,74</u></u>	<u><u>2.537,3</u></u>

amalphi ag
Hahnstätten

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

		€	€	Vorj. 30.06 T €
1.	Umsatzerlöse		769.928,37	1.501,81
2.	Sonstige betriebliche Erträge		26.945,39	31,5
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.390,75		47,3
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>232.982,58</u>	306.373,33	778,2
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	475.412,75		502,4
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>112.430,10</u>	587.842,85	94,7
	-davon für Altersversorgung € 22.138,15 (Vorj.: T€ 12,9)			
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		9.440,25	12,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>285.159,72</u>	<u>302,6</u>
7.	Betriebsergebnis		-391.942,39	-203,8
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63,29	0,0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>45.609,89</u>	<u>39,1</u>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-437.488,99	-242,9
11.	Außerordentliches Ergebnis		0	0,0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		353,24	0,0
13.	Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0,4</u>
14.	Jahresfehlbetrag		-437.842,23	-243,3

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015**

1 Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Die amalphi ag hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen einen Konzernabschlusses erstellt. Der Konzernabschluss der amalphi ag, Hahnstätten, zum 30.06.2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	amalphi ag, Hahnstätten	Mutterunternehmen	
Inländische Konzernunternehmen			
02	service & more IT Competence GmbH	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die amalphi ag 100 % der Anteile an der service & more IT Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. April 2014 aufgenommen.

2 Konsolidierungsmaßnahmen

2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1. März 2014 des Tochterunternehmens durchgeführten Erstkonsolidierung wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4,6 wurde als Firmenwert aktiviert und wird über 4 Jahre abgeschrieben.

2.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

2.3 Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden nach § 304 HGB eliminiert.

2.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015**

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der amalphi ag und der inländischen Tochtergesellschaft werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH stammende Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens fünfundzwanzig Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00, die nach dem 31.12.2009 und vor dem 31.12.2010 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Der in den Vorjahren entsprechend § 6 Abs. 2a EStG gebildete Sammelposten wurde zum 31.12.2014 komplett abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerrechtlichen Vorschriften möglich ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. Die bezogenen Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Tageswert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Referenzkurs der EZB zum

Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

In den Anleiheverbindlichkeiten ist ein Betrag von USD 1.250.000,00 enthalten, der mit dem Referenzkurs der EZB zum 30. Juni 2015 in Höhe von EUR/USD 1,1189 umgerechnet wurde.

Umsatzrealisierung

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Der (aktive) Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Rechnungsperiode.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der amalphi ag angesetzt.

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 22.138,15 enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Zur Fälligkeit der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel verwiesen:

Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen (Vorjahr)	1.655.960,81 (1.250.000,00)	0,00 (750.000,00)	1.655.960,81 (500.000,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	504.055,42 (684.004,99)	504.055,42 (684.004,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	43.820,20 (410.130,87)	43.820,20 (410.130,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern (Vorjahr)	19.286,21 (151.101,96)	19.286,21 (151.101,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus sozialer Sicherheit (Vorjahr)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Insgesamt (Vorjahr)	2.203.836,43 (2.344.135,86)	547.875,62 (1.844.135,86)	1.655.960,81 (500.000,00)	0,00 (0,00)

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im laufenden Geschäftsjahr 2015 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

5 Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

5.2 Mitarbeiter

Während der ersten sechs Monate des Konzerngeschäftsjahres 2015 waren im Durchschnitt 17,5 Mitarbeiter (Vorj.: 12,2 Mitarbeiter) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

**Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
amalphi ag
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015**

5.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	12.000	23.420
Steuerberatungsleistungen	0	5.161
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Insgesamt	12.000	28.581

5.4 Vorstand

Siegfried Schmidt, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

5.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der amalphi ag setzt sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

Peter Biewald, Kaufmann (Vorsitzender)

Joachim Gläser, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)

Markus Künzle, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Hahnstätten, den 17. August 2015

gez.

Siegfried Schmidt

amalphi ag

Bahnhofstraße 6

65623 Hahnstätten

Tel: +49 64 30 - 92 67 – 0

Fax: +49 64 30 - 92 75 37

Internet: www.amalphi.de

E-Mail: info@amalphi.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.